

Schwarzwälder Bote

Realschule Hechingen

Hier macht das Lehrer-Dasein Spaß

Klaus Stopper 15.09.2023 - 12:36 Uhr

Ein Unterschied wie Tag und Nacht: Der neue Lehrerbereich in der Hechinger Realschule im Rahmen der aktuellen Erweiterung ist fertig. Das Ergebnis überzeugt. Auch finanziell.

Um erst mal das Finanzielle hervorzuheben. Fünf Millionen sollte das Projekt kosten, als vor zwei Jahren im Gemeinderat der Baubeschluss fiel. Jetzt sind sechs Millionen draus geworden – nachvollziehbar angesichts eklatanter Kostensteigerungen der Baubranche. Trotzdem zahlt Hechingen nun weniger, weil das Stadtbauamt, und hier wohl federführend Michael Werner von der Hochbauabteilung, das Projekt so optimiert haben, dass das Land 3,3 Millionen Zuschüsse zahlt. Bessere Bildung, Energieeinsparung, Aufholen eines Hochbausanierungsstaus – das beeindruckte jeweils Stellen in Stuttgart, so dass hier Mittel flossen.

Dorothee Müllges, Erste Beigeordnete der Stadt, fand das natürlich sehr schön in ihrer Begrüßungsrede am Donnerstag aus Anlass der Einweihung der nun fertigen Lehrerbereichs. Aber angesichts der grandiosen Wirkung, die die neuen Räume machen, rückte das Geld auch bald in den Hintergrund. Rektor Stefan Hipp und die Konrektoren haben nun schöne Büros – wer vor allem die beengten Zustände für die Stellvertreter kannte, muss hier fast von einer neuen Epoche reden. Der Empfangsbereich hat nun ebenfalls Platz.

Lehrerteam hat jetzt auch eine schön ausgestattete Pausenlounge

Aber Hauptprofiteure des Umbaus ist das 53-köpfige Lehrerteam. Bislang hatte das Lehrerzimmer 190 Quadratmeter, jetzt stehen ihnen 305 Quadratmeter zur Verfügung. Mit modernen Möbeln ausgestattet, großen Fenstern, sehr guter Akustik. Ein absolutes Sahnehäubchen ist ein spezieller Aufenthaltsbereich, intern auch „Lehrerlounge“ genannt, mit Sofas und Sesseln, einem schönen Küchen-Stehtisch, pinkfarbenen lackierte Kaffeemaschinenecke, eine Art lärmoptimierte Seitenkapelle für vertrauliche Gespräche. „Bisher haben die Lehrer hier ihre Mahlzeiten auf ihren Arbeitstischen eingenommen, das geht ja eigentlich nicht“, meinte dazu Rektor Stefan Hipp.

Gut ausgestattete Schulen sind für Stadt ein wichtiger Standortfaktor

Die Erweiterung sei einerseits teuer, räumte er in seiner Ansprache ein, andererseits aber sei die in den 70er-Jahren gebaute Schule seither fast unverändert geblieben, obwohl die Schüler- und damit auch die Lehrerzahlen rasant gestiegen seien. Ein Trend, der anhält. 685 Schüler werden aktuell gezählt. Ein Plus von fast zehn Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Aufgeteilt sind sie in 26 Klassen. Deshalb hält Hipp trotz Freude über die Erweiterung fest: „Unsere Raumsituation ist auch weiterhin angespannt“. Er verweist aber auch darauf, dass das Geld hier immer gut investiert ist. „Gut ausgestattete Schulen sind ein wichtiger Standortfaktor für eine Stadt“, so Hipp.



Direkt aus der Redaktion in Ihr E-Mail Postfach – die Newsletter des Schwarzwälder Boten.

[Kostenlos abonnieren](#)

